



**Wolfgang Thierse**  
Vizepräsident des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: (030) 227-77028  
Fax: (030) 227-76928

Berlin, 23. Juli 2007

**Grußwort des Schirmherrn der Initiative  
„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“  
in Wunsiedel anlässlich der Festveranstaltung am 25. Juli 2007**

Das Ausmaß an Gewaltbereitschaft gegen Ausländer und Minderheiten, gegen politisch engagierte Jugendliche und Unangepasste ist nach wie vor erschreckend hoch – gerade auch in Bayern, wie die Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung „Rechtsradikalismus in Bayern 2005“ zeigt. Wunsiedel ist durch die alljährlichen Neonazi-Aufmärsche zum Todestag von Rudolf Heß in besonderem Maße betroffen.

Der Kampf gegen Rechtsextremismus bedarf engagierter Mitstreiter und kreativer Ideen, um Denkprozesse in Gang zu setzen, Vorurteile abzubauen, Gewalt zu verhindern. Wir dürfen den Neonazis nicht unsere Straßen, Plätze und Jugendklubs, nicht unsere Dörfer und Städte, nicht unsere Sprache überlassen! Wir dürfen nicht tatenlos zuschauen, wenn andere Menschen mit Schmähungen überhäuft, durch die Straßen gejagt und zusammengeschlagen werden.

Wir wissen aber auch, dass diese Ideologie, diese Gewaltbereitschaft erst verschwinden wird, wenn es in der Mitte unserer Gesellschaft einen antirassistischen Konsens gibt. Diesen Konsens herzustellen, ist keineswegs nur

eine Aufgabe für Politiker, Polizisten und Richter, sondern für jede Bürgerin und jeden Bürger, gerade auch der jungen Generation.

Die Wunsiedeler gehen mit gutem Beispiel voran. Vor zwei Jahren konnte ich mir selbst ein Bild von ihrem Engagement machen. Sie wehrten sich mit phantasievollen Aktionen gegen den Aufmarsch der Neonazis. Die "Jugendinitiative gegen Rechtsextremismus" hatte die Demonstrationsroute mit bunten Transparenten überdacht und am Abend fegte sie mit einem Kehraus "den braunen Dreck" aus der Stadt.

Das besondere Engagement der Jugendlichen zeigt sich auch jetzt wieder. Von ihnen ging die Initiative für die „Schule ohne Rassismus“ aus. Vier von sechs Schulen beteiligen sich an der Aktion. Die fünfte folgt im nächsten Jahr.

Wie wichtig die Arbeit ist, hat sich erst kürzlich gezeigt, als Rechtsextreme auf dem Schulhof CDs verteilt haben. Viele Schüler und Lehrer haben richtig reagiert, die CDs weggeworfen und Gegenaktionen durchgeführt.

Mein besonderer Dank gilt den Jugendlichen, die sich in der Initiative gegen Rassismus engagieren. Ich möchte sie ermuntern, in ihrem Engagement fortzufahren und fordere alle bisher Untätigen auf, die Jugendlichen zu unterstützen. Ich wünsche mir, dass sich im nächsten Jahr alle Wunsiedeler Schulen an der Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beteiligen!

Wolfgang Thierse